

Energiespar-Contracting

Genossenschaften für die Energiewende

Einige Energiegenossenschaften haben begonnen, professionell und erfolgreich Einspar-Contracting-Projekte zu entwickeln und zu betreiben. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Kommunen auf LED-Technologie steht dabei im Vordergrund. Verschiedene Beispiele zeigen Risiken und Hürden, aber auch Chancen auf, die mit genossenschaftlich organisierten Contracting-Projekten verbunden sind.

WEB-LINKS

www.buergergenossenschaft-rheinessen.de

www.eghf.de

www.buergerenergie-luebeck.de

www.eg-5-seen.de

www.eg-leutkirch.de

www.dena.de

www.innova-eg.de

www.energiecontracting.de

www.kea-bw.de

Bis 2020 soll der Primärenergieverbrauch gegenüber 2008 um 20 Prozent und bis 2050 um 50 Prozent sinken. Um diese Ziele des Energiekonzepts 2010 der Bundesregierung zu erreichen, ist es unerlässlich, in vielen Bereichen den Energieverbrauch zu erfassen, zu analysieren und Maßnahmen für eine Senkung umzusetzen. Durch technische Modernisierung lässt sich der Verbrauch oftmals erheblich verringern. Zentraler geschäftspolitischer Ansatz dafür ist Energieeinspar-Contracting, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Besonders Beleuchtungs-Contracting bietet aufgrund seiner handelbaren Anforderungen und kurzen Amortisationszeiten einen guten Einstieg.

Genossenschaftliche Umsetzung

Für Energiegenossenschaften liegt hier ein interessantes Geschäftsfeld

und zwar in Form einer genossenschaftskonformen Zuspitzung. Ihre regionale Verankerung und Vernetzung eröffnet ihnen die Möglichkeit, Organisationen vor Ort anzusprechen und mit dem Ziel eines optimierten Energieverbrauches zu beraten. Energie-Contracting ist die Bezeichnung für die vertraglich vereinbarte Umsetzung von Energiedienstleistungen – vom englischen „to contract“, einen Vertrag abschließen. Genossenschaftlich besagt in diesem Zusammenhang nicht nur, dass der externe Dienstleister (Contractor) in der Rechtsform der „eG“, der eingetragenen Genossenschaft, agiert. Vielmehr sollten im Idealfall die Nutzer der Energiedienstleistung ebenfalls Mitglieder der Genossenschaft sein. Damit wird die Grundidee, die hinter der Einführung des Begriffs Energiedienstleistung steht, mit einer anderen Ausgestaltung versehen.

Das Augenmerk wird auf die Dienstleistung nicht als Investition, sondern auf deren Nutzen, oder genossenschaftlich ausgedrückt, auf deren Förderwirkung für die Mitglieder gerichtet, die gleichzeitig Contracting-Nehmer sind.

Dabei handelt es sich beispielsweise um Kommunen, öffentliche Einrichtungen oder privatwirtschaftliche Unternehmen, die durch die Mitgliedschaft ihr eigener Contractor werden. Der genossenschaftliche Förderauftrag von Energiegenossenschaften erfährt auf diese Weise eine grundlegend andere Ausgestaltung. Ihre Mitglieder erzielen nicht vorwiegend durch Dividendenauszahlung, sondern durch die Ergebnisse der Energiedienstleistung einen Nutzen.

Energie sparen mit Vertrag

Beim Einspar-Contracting wird keine Erneuerbare Energie erzeugt, sondern

Photovoltaikanlage auf dem Gilchinger Schulzentrum als Teil des Einsparcontractings, installiert von der Energiegenossenschaft Fünfseenland



Bild: Nerotec



Bild: EnerGenco



Montage der Beleuchtung im GildeCenter der Aufbaugilde in Heilbronn

der Endenergieverbrauch reduziert: Der Contractor hilft den (Mitglieder-)Kunden, weniger Energie zu verbrauchen. Zu den am meisten praktizierten Ansätzen gehört bisher der Austausch von Leuchtmitteln. Dadurch wird in einer Lagerhalle oder bei einer Straßenbeleuchtung weniger Strom gebraucht und gleichzeitig beispielsweise mit neuer LED-Technologie die gleiche oder sogar bessere Ausleuchtung erreicht.

Zur Gestaltung von Energiespar-Contracting gehört – mehr oder weniger zwingend:

- Der Contractor garantiert eine bestimmte Einsparung der Energiekosten.
- Die erforderlichen Investitionen müssen sich vollständig aus den Energiekosteneinsparungen amortisieren.
- Die Vergütung hängt direkt vom Einsparererfolg ab.
- Für die neu angepassten Anlagen übernimmt der Contractor während der Vertragslaufzeit das volle unternehmerische Risiko.

Erfolgsgeschichten mit Kommunen

Sechs Ansätze lassen sich hier unterscheiden: zum einen nach den Zielgruppen privatrechtliche Unternehmen und kommunale Einrichtungen,

zum anderen nach dem Anforderungsgrad bei kleinen, großen und komplexen Energieprojekten.

Als vorbildhaften Partner für Kommunen profiliert sich beispielsweise die Bürgergenossenschaft Rheinhessen: „Wir bieten eine einfache und gute Lösung, die die Kommunen nichts kostet“, so Andreas Pfaff, Vorstand der Genossenschaft, gleichzeitig aber auch Klimaschutzmanager der Verbandsgemeindeverwaltung von Sprendlingen-Gensingen. Seit 2015 entwickelte er mit der Energiegenossenschaft ein Einspar-Contracting-Konzept für Straßenbeleuchtung. Es umfasst die Planung, Begleitung und Koordination der Umrüstung sowie die Finanzierung. Durch die Umstellung der Lampen auf LED können laut Pfaff zwischen 30 und 80 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Im Gegenzug wird die Bürgergenossenschaft vertraglich an den erzielten Kosteneinsparungen beteiligt. Bei Bedarf übernimmt die Genossenschaft auch Wartung und Stromlieferung.

Vorzeigeprojekt: Stadt Bacharach

Aktuell konnte die Genossenschaft Rheinhessen ein Vor-

zeigeprojekt mit der Stadt Bacharach am Rhein verwirklichen: 115.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr verbrauchten dort 374 alte Quecksilberdampflampen. Das kostete die Stadt jährlich etwa 25.000 Euro an Stromkosten.

Für die Kommune Bacharach war es entscheidend, dass die Bürgergenossenschaft kompetent im Thema steckte und bereits einige Referenzprojekte vorweisen konnte. „Das Vertrauen gewinnen ist wichtig“, erklärt Andreas Pfaff. Er erlebt bei Kommunalvertretern viel Skepsis und auch Unwissenheit. Als förderlich habe sich laut Pfaff erwiesen, dass die Deutsche Energie-Agentur (dena) 2017 ein Pilotprojekt „Energieeffizienz-Genossenschaften Straßenbeleuchtung“ initiierte, in dem drei Genossenschaften und Kommunen zusammenarbeiten.

Kommunalaufsicht als Hürde

Contracting-Verträge gelten als „kreditähnliches Rechtsgeschäft“ und sind zustimmungspflichtig. Bacharach darf keine Kredite ohne Zustimmung der Kommunalaufsicht aufnehmen, die, so die Erfahrung, sehr unterschiedlich prüfen. Die Kommunalaufsicht stimmte schließ-

BAUEN, KAUFEN, MODERNISIEREN - ABER SICHER - DURCH BERATUNG IM VERBAND PRIVATER BAUHERREN

- bei Kauf, bei Neubau
- bei Umbau und Sanierung
- vor Vertragsunterzeichnung
- in der Bauphase
- bei der Abnahme

kompetent, unabhängig,
bundesweit, persönlich
seit über 40 Jahren.

Infos unter www.vpb.de
oder Tel. 030 / 278901-0



Modell für das Einspar-Contracting, das die Kostenumlage an die Bürger ersetzt

Graphik: Bürgergenossenschaft Rheinhesen

lich aufgrund der finanziell erheblichen Vorteile für die Gemeindekasse zu.

Die Energiekostenreduzierung pro Jahr liegt bei 19.700 Euro. Daran ist die Bürgergenossenschaft Rheinhesen jährlich mit 16.000 Euro und damit für zehn Jahre mit 160.000 Euro beteiligt. Sie bekommt also anfangs 80 Prozent der Einsparung. Nach zehn Jahren kommen diese im vollen Umfang der Gemeinde zugute. Als nächstes steht seitens der Energiegenossenschaft die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Trechtlingshausen an.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung in Bacharach auf LED, organisiert als Einsparcontracting, spart etwa 19.700 Euro Energiekosten.

Bild: Bürgergenossenschaft Rheinhesen

Standbein Privatunternehmen

Zu den erfolgreichsten genossenschaftlichen Akteuren beim Geschäftsfeld Einspar-Contracting mit privatwirtschaftlichen Unternehmen gehört die Genossenschaft EnerGeno Heilbronn-Franken eG. Nach ihrem Konzept geht ein vorher vereinbarter Anteil der eingesparten Stromkosten über fünf Jahre an die Genossenschaft, die während dieser Zeit auch die Wartung der Anlage übernimmt. Danach kann der Kunde den Vertrag verlängern oder der EnerGeno

die Leuchten zu einem vereinbarten Preis abkaufen. Pilotkunde war das Sozialunternehmen „Aufbaugilde“. Etwa 320 Neon-Röhren tauschte die Genossenschaft im Gildecenter aus und investierte dafür 100.000 Euro. Bei den ersten drei Kunden modernisierte die Heilbronner Genossenschaft insgesamt 1.000 Leuchten für rund 325.000 Euro.

EnerGeno hat eine Art standardisiertes Vorgehen entwickelt: Anfangs erfolgt eine kostenfreie Bestandsaufnahme. Ermittelt werden die Anzahl der vorhandenen Leuchten, die eingesetzten Leuchtmittel, die jährlichen Betriebsstunden, die genaue Nutzung der Räume und der aktuelle Strompreis.

Zudem werden einige Fragen geklärt: Sind spezifische Licht- oder Lampenanforderungen zu erfüllen? Welche Vorschriften müssen eingehalten werden? Welche Belastungen gilt es zu berücksichtigen (Temperatur, Staub, mechanische Belastungen, Feuchtigkeit)? Welche Beleuchtungsart macht Sinn, welche bevorzugt der Kunde? Aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme wird dann das Einsparconcept erstellt. Im Norden praktiziert die „BürgerEnergie Lübeck“ ein vergleichbares Konzept.

Vielschichtiges Vorzeigeprojekt

Die Energiegenossenschaft Fünfflehenland in Bayern engagierte sich anfangs vor allem bei kleinen Einsparprojekten in privaten Unternehmen. Aktuell ist es ihr gelungen, ein sehr anspruchsvolles und komplexes Vorzeigeprojekt für das Gilchinger Schulzentrum umzusetzen. Auf beiden Schuldächern wurden Photovoltaikanlagen montiert. Blockheizkraftwerke ersetzen die alten Gaskessel. Alle Anlagen einschließlich der Steuerungstechnik für Belüftung und Beleuchtung wurden aufeinander abgestimmt und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Allein dadurch konnte der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Alle Systeme werden zentral überwacht und geregelt, um den Verbrauch weiter zu optimieren. Die Investitionskosten belaufen sich für alle Maßnahmen zusammen auf fast eine Million Euro.





Montage der Beleuchtung im Verwaltungsgebäude der Stadt Leutkirch

Die Energiekosten sanken um rund 10 Prozent, der Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen sogar um 37 Prozent. Bei Strom- und Heizkosten im sechsstelligen Bereich freut sich der Kämmerer über diese Ersparnis. Die Genossenschaft hat das Konzept als Generalunternehmer in eigener Regie finanziert und umgesetzt, um die Anlagen dann an die beiden Schulträger zu verpachten. Das Vertragswerk selbst wurde möglichst einfach gehalten. Es handelt sich um zwei Verträge, einen für die Pacht der Anlage und einen für die Wartung.

Entwicklungschancen

Das Energieeinsparpotenzial ist bisher in der Bundesrepublik bei weitem nicht erschlossen. Dabei gibt es eine Vielzahl von für Umwelt, Eigentümer und Contractoren lohnenden Projekten in Industrie, Gewerbe, Handel und öffentlichen Einrichtungen. Zahlreiche Schulungen und verschiedene Materialien (vgl. Kasten) bieten Chancen, genossenschaftliches Energie(einspar)-Contracting zu einem Erfolgsmodell der Bürgerenergie-wende auszubauen.

Burghard Flieger

Ratgeber

Für den erleichterten Einstieg von Energiegenossenschaften in den Bereich des Einspar-Contracting habe die Praxis gezeigt, so der Autor Burghard Flieger, dass es wichtig ist, „nicht zu versuchen, das Rad neu zu erfinden“. Er ist Genossenschaftsexperte bei der innova eG und unterstützt genossenschaftliche Neugründungen. Denn mittlerweile gibt es zahlreiche Schulungen für Projektentwickler und Contractoren zu Themen wie Kalkulation, Projektstruktur, rechtliche Rahmenbedingungen etc. Anbieter sind beispielsweise der Verband für Wärmelieferung e.V. (VfW) oder die Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) in Baden-Württemberg (vgl. Web-Links). Die Deutsche Energie-Agentur (dena) bietet die Ergebnisse des Pilotprojekts „Energieeffizienz-Genossenschaften Straßenbeleuchtung“ kostenlos zum Download an. Zudem wird der dena-Leitfaden „Energiemanagement und Energiespar-Contracting in Kommunen“, aus dem Jahr 2017 aktuell weiterentwickelt – zugespitzt auf Energiegenossenschaften.



Ökologisch, langlebiges Design – Ihre neue Vinylit Fassade!

Vinylit verarbeitet **recyceltes Kunststoffgranulat**. In eigens entwickelten Anlagen werden Produktionsabfälle aus PVC sofort recycelt und wieder dem Produktionsprozess zugeführt. Die **Nettoabfallquote liegt bei Vinylit unter 1 %**. Zudem sind keine Schadstoffe enthalten. Das schont Umwelt und Ressourcen gleichermaßen.

2019 überzeugen wir mit einer weiteren Produktneuheit: *vinylPlus Shadow* mit seiner modernen, traditionellen Anmutung einer kontrastreichen, offenen Schalung.



vinylit.de

vinylit
FASSADENSYSTEME

VERBUNDEN MIT DER ZUKUNFT

DIE NEUE ALPHA3
ÜBERNEHMEN SIE JETZT DIE VOLLE KONTROLLE MIT IHREM SMARTPHONE

STOLZER PARTNER DES FACHHANDWERKS

Erfahren Sie mehr auf grundfos.de/alpha3

be
think
innovate